

# Liedblatt zum Gottesdienst am 05.07.2020

## EG 449,1-4 „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“

1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne  
bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes, liebliches Licht.  
Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;  
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet  
zu seinen Ehren und uns zu lehren,  
wie sein Vermögen sei mächtig und groß  
und wo die Frommen dann sollen hinkommen,  
wann sie mit Frieden von hinnen geschieden  
aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen  
Güter und Gaben; was wir nur haben,  
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt!  
Die besten Güter sind unsre Gemüter;  
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder,  
an welchen er sich am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen;  
segnen und mehren, Unglück verwehren  
sind seine Werke und Taten allein.  
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;  
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen  
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

## Psalm 42, Nr. 743:

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,  
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,  
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken

und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

wie ich einherzog in großer Schar,  
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes

mit Frohlocken und Danken

in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,  
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,  
darum gedenke ich an dich aus dem Land am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.

Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe ruft die andere:

Alle deine Wasserwoogen und Wellen gehen über mich.

Am Tage sendet der Herr seine Güte,  
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:

Warum hast du mich vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen,  
wenn mein Feind mich dränget?

Es ist wie Mord in meinen Gebeinen, wenn mich meine Feinde schmähen,  
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,  
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

#### **EG 495,1-4 „O Gott, du frommer Gott“**

1. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben,  
ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben:  
Gesunden Leib gib mir und dass in solchem Leib  
ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.

2. Gib, dass ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret,  
wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet.  
Gib, dass ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll,  
und wenn ichs tu, so gib, dass es gerate wohl.

3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen;  
lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen;  
und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss,  
so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruss.

4. Findt sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen,  
gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen.  
Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind  
und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.

**Die modernen Lieder wurden aus  
datenschutzrechtlichen Gründen aus dem Internet  
herausgenommen.**